

erarbeiten. Nach gründlicher Diskussion im Kollektiv der Walzenstraße, in der die genannte Parteigruppe aktive politische Überzeugungsarbeit leistet, verpflichteten sich alle Kollegen, zehn Walzensätze mehr für den Export zu produzieren. Das notwendige Material wurde aus Überplanbeständen gesichert. Diese Initiative löste im gesamten Betrieb eine Bewegung aus.

Ein weiteres Ergebnis der Tätigkeit der Parteigruppe ist die Bereitschaft von 31 Werktätigen des Bereiches der Mechanischen Fertigung, einen persönlichen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität aufzustellen. Die Genossen dieser Parteigruppe beschäftigen sich regelmäßig mit der Neuererarbeit und mit der Erfüllung der im Plan Wissenschaft und Technik enthaltenen Aufgaben. 1972 unterbreiteten sie bereits 17 Neuerervorschläge. Gemeinsam mit den parteilosen Werktätigen dieses Bereiches kämpfen die Genossen darum, in der täglichen Arbeit die Erfahrungen sowjetischer Neuerer anzuwenden. So wurde die Kowaljow- und die Saratow-Methode eingeführt, sieben Kollegen des Bereiches tragen die Auszeichnung „Qualitätsarbeiter“.

Die Parteigruppe der B-Schicht in der Elektrozentrale der Buna-Werke führt täglich eine kurze Beratung durch, in der sich die Genossen gründlich mit aktuell-politischen Fragen unserer Politik, mit Stimmungen und Meinungen im Arbeitskollektiv sowie mit Problemen im Arbeitsprozeß beschäftigen. Jeder Genosse dieser Parteigruppe hat seinen konkreten Parteauftrag zum ständigen politischen Gespräch mit bestimmten Kollegen. „Rote Treffs“ und die Förderung eines progressiven Meinungsstreits

Einige Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit

Solcher Beispiele ließen sich Hunderte, ja Tausende, aufzählen. Aus dem Wirken dieser Parteigruppen jedoch könnten einige allgemeingültige Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit dieser unserer kleinsten Parteikollektive abgeleitet werden.

Erstens: Charakteristisch ist, daß die Genossen der Parteigruppen vor ihr gemeinsames Handeln die Verständigung über den gemeinsamen Standpunkt aller Mitglieder der Parteigruppe setzen.

Zweitens: Der gemeinsame Standpunkt für ihr Handeln ergibt sich aus dem Eindringen in die Parteibeschlüsse, in die Strategie und Taktik der Parteipolitik, in die ökonomische Politik der Partei. Das befähigt die Genossen, die Politik unserer Partei, die politisch-ideologischen wie die ökonomischen Aufgaben ihren Arbeits-

sind bewährte Methoden der politischen Massenarbeit, die in dieser Parteigruppe erfolgreich angewandt werden.

Die Parteigruppe Kutznik der Taktstraße 5 im VEB Baukombinat Dresden steht an der Spitze der Bauarbeiter in Dresden-Johannstadt. Die 19 Genossen dieser Parteigruppe erarbeiteten sich einen eigenen Parteistandpunkt zur Erfüllung des Wohnungsbauprogramms, der seinen Niederschlag in einem konkreten, abrechenbaren Kampfprogramm der Taktstraße 5 fand. Die Genossen der Parteigruppe gehen in ihrer politisch-ideologischen Arbeit stets davon aus, daß die Qualitätssicherung eine erstrangige politische Aufgabe ist. Die Anwendung der Saratow-Methode und die Auswertung von Erfahrungsaustauschen mit Leningrader Bauarbeitern führten im Bereich der Taktstraße 5 zur Qualitätsnote 1,1. Die Auszeichnung mit dem Prädikat „Beste Taktstraße des Kombinars“ konnte vor allem deshalb erfolgen, weil unter Führung der Parteigruppe ein wirksamer politisch-ideologischer und erzieherischer Einfluß und eine ständige Überzeugungsarbeit unter allen Bauarbeitern geleistet wird. Im Ergebnis dieser Arbeit wurde zum 31. Juli 1972 die geplante Arbeitsproduktivität mit 113 Prozent erfüllt und der Lohnfonds mit 93 Prozent ausgenutzt.

Die Genossen der Parteigruppe sorgten auch dafür, daß für die Bauarbeiter der Taktstraße Johannstadt ein moderner Speiseraum eingerichtet wurde und die Schichtversorgung sich qualitativ verbesserte. Die Parteigruppe kämpft darum, daß die Beschlüsse ohne Abstriche von jedem einzelnen Genossen durchgesetzt werden.

kollektiven zu übermitteln, zu erläutern und so Verständnis und aktive Mitarbeit zur Verwirklichung notwendiger, auch neuer Aufgaben zu erreichen.

Drittens legen die Parteigruppen konkret fest, welcher Genosse welche Aufgabe zu übernehmen hat, wer mit welchen parteilosen Arbeitern zu reden hat; und sie verlangen im Kollektiv der Parteigruppe von ihren Genossen Rechenschaft.

Bei solcher Arbeitsweise, wo der Genosse stets den Genossen an seiner Seite weiß, wo er stets der Hilfe, des Rates seines Genossen sicher ist, dort finden unsere Genossen zu beispielhaftem Verhalten. Nehmen wir die Tat zweier unserer Genossen, der Genossen Franke und Pfeifer aus dem Elbtalwerk Heidenau, die mit ihrer Parteigruppe zu Rate gingen und knobelten, was